

Stavros Mentzos

Der Krieg und seine psychosozialen Funktionen

Mit 6 Abbildungen

2. Auflage. Neufassung

Vandenhoeck & Ruprecht

Inhalt

Vorwort zur zweiten, erweiterten Auflage.	11
Vorwort zur ersten Auflage.	14
STATT EINER EINLEITUNG	
Ein Streitgespräch mit »Antilogos«.	18
i. TEIL	
Die biologische und die sozioökonomische Dimension des Krieges.	31
1. KAPITEL	
Instinkt oder Institution? Der humanethologische Aspekt...	33
1. Biologische Voraussetzungen und Funktionen aggressiven Verhaltens.	33
2. Ist der Krieg ein angeborenes Verhaltensmuster?	36
3. Zu einer Streitfrage: Ist der Krieg im Neolithikum entstanden?	42
2. KAPITEL	
Automatik der Homöostase oder bewußtes Instrument der Politik? - Instrumentalisierung des Krieges.	47
1. Das Epidemie-Paradigma, Interdependenz von Wirtschaft und Waffentechnik, befehls- versus marktgesteuertes Verhalten.	47
2. Carl von Clausewitz und die Neo-Clausewitzianer	52
3. Instrumentalisierung des Krieges.	56
4. Ethnische und nationale Konflikte - Beispiel: Balkan und die »Großmächte«.	57
3. KAPITEL	
Klassenkampf oder semantischer Konflikt?	62
1. Ökonomie versus Semantik	62
2. Nicht auf den Klassenkampf reduzierbare ökonomische Konflikte.	68
3. Nachtrag: Kampf ist der Vater aller Dinge (Heraklit) - Polemik und Dialektik.	72

2. TEIL	
Konflikt, Aggression, Kulturtheorie und einige psychohistorische Hypothesen	75
4. KAPITEL	
Intrapsychische und interpersonelle Konflikte	77
1. Der Grundkonflikt und seine Variationen	77
2. Das zweite Gespräch mit dem Antilogos: Intrapsychischer versus interpersonaler Konflikt	83
5. KAPITEL	
Aggression, ein zentral wichtiges, aber sekundäres Phänomen	88
1. Vorbemerkungen zur Problematik des Aggressionsbegriffs	88
2. Versuch über ein neues psychoanalytisches Aggressionsmodell	89
3. Mögliche Einwände gegen das dargestellte Aggressionsmodell	100
4. Anwendungen des Konzepts in der Analyse psychosozialer Prozesse	103
5. Der sogenannte Masochismus	103
6. Das München-Hauptbahnhof-Syndrom	107
7. Die narzißtische (Aggressions-)Lust des erfolgreichen Jägers	109
8. Die Faszination des »Bösen«	110
6. KAPITEL	
Scham, Schuld, Verschüttung des »Guten«: Konflikt und Kultur	112
1. Ein problematischer Aspekt der Kulturtheorie Freuds: Sind Arbeits- oder gar kulturelle Leistungen das Resultat von Sublimierung und Zwang?	112
2. Schuld- und Schamgefühle: autonome und heteronome ethische Wertungen und Selbsteinschätzungen	115
3. Verdrängung und Verschüttung des »Guten«	122
4. Die Kaskade der »Wir-Bildungen«	127
5. Gemeinsamer Mangel der Zivilisationstheorien von Freud und Elias	131
7. KAPITEL	
Brauchbare und weniger brauchbare psychohistorische Hypothesen	136

1. Die Todestriebtheorie: von Sigmund Freud bis Eissler. . . . .	.136
2. Die Externalisierung des depressiven Konflikts: Fornari, Shatan und Volkan. . . . .	.138
3. Die Delegation der Gruppenphantasie an den Führer: Lloyd de Mäuse. . . . .	.143
4. Der Gestaltwandel des Krieges: Sue Mansfield. . . . .	.149
5. Krieg und Religion: Der Standpunkt Drewermanns . . .	151
3. TEIL	
Die psychosozialen »Funktionen« des Krieges. . . . .	.157
8. KAPITEL	
Einige Grundmechanismen und »Funktionen« . . . . .	.159
1. Spaltung, Projektion und Real-Externalisierung. . . . .	.159
2. Identifikation mit der Nation. . . . .	.168
3. Biographien von Nationen. . . . .	.172
4. Weitere »Funktionen« des Krieges. . . . .	.178
5. Das dritte Streitgespräch mit dem Antilagos, der zum Schluß auch die Frage nach der Rolle der Frauen im Krieg stellt . . . . .	.180
9. KAPITEL	
Die Regierenden. . . . .	.187
1. Zur Psychologie und Psychopathologie der Macht	187
2. Zur Psychologie und Psychopathologie von Gier, Neid und Rache. . . . .	.193
3. Charismatische und pathologisch-narzißtische Führer. . . . .	.196
4. TEIL	
Das psychosoziale Arrangement. . . . .	.199
10. KAPITEL	
Im Krieg gehen die Beteiligten mehrere Beziehungen und Kollusionen ein (der selbstpsychologische und der objektbeziehungstheoretische Aspekt). . . . .	.201
1. Vorbemerkungen. . . . .	.201
2. Identifikation mit dem idealisierten Objekt. . . . .	.202
3. Die Beziehung zwischen »Führer« und »Geführten« ..	.206
4. Die Psychodynamik in Gruppen. . . . .	.208
5. Die Beziehung zum »Feind«. . . . .	.209

11. KAPITEL	
Institutionelle Verankerung des Krieges.	213
1. Der Krieg als Institution.	213
2. Militär - die »Schule der Nation« und der Umgang mit der Angst des Soldaten.	216
5. TEIL	
Chancen einer Überwindung der Institution »Krieg«.	221
12. KAPITEL	
Lang-, mittel- und kurzfristige Prävention des Krieges.	223
1. Das Schwungrad des Krieges - Versuch einer anschaulichen Zusammenfassung.	223
2. Das Überflüssigmachen des Krieges.	225
13. KAPITEL	
»Demokratisiertes« Gewaltmonopol einer Weltregierung? Probleme der Globalisierung und der Entnationalisierung .. .	228
14. KAPITEL	
Anstelle eines Epilogs: Das letzte Gespräch mit Antilogos . . .	235
ANHANG.	246
Anhang I. Das Grundkonflikt-Konzept in seiner Beziehung zu anderen psychoanalytischen Begriffen und Konstrukten.	246
Anhang II. Zwei weitere Konzepte: Der Begriff des assertiven Verhaltens. Das Modell von Lichtenberg ...	249
Anhang III. Norbert Elias und die Frankfurter Schule .. .	250
Anhang IV. Norbert Elias und Sigmund Freud.	250
Literatur.	253